

TheaterSchule - Sommerakademie 2010

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die **Sommerakademie Brandenburg** versteht sich als Fortbildungsveranstaltung für LehrerInnen **aller Schulformen**, die **Darstellendes Spiel** und **Darstellen und Gestalten** unterrichten sowie für diejenigen, die **theater- und medienpädagogische Verfahren** in ihrem Unterricht anwenden wollen. Außerdem bietet sie eine gute Gelegenheit für einen landesübergreifenden Erfahrungsaustausch, da bis zu 70 KollegInnen und SchülerInnen jährlich daran teilnehmen.

Für die Jahre 2008 – 2010 wird aus aktuellem Anlass der Themenzyklus bearbeitet:
„Werte im Wandel“

2010 wird anhand des Romans „A Clockwork Orange“ das Zusammenspiel von individuellen und gesellschaftlichen Werten in den Fokus der Auseinandersetzung gerückt.

Der Romanheld Alex zieht mit seiner Gang mordend und vergewaltigend durch Londoner Vororte. Dabei inszeniert er seine Untaten sorgfältig und genussvoll wie performative Kunstwerke. Als er auf Grund eines Verrates seiner Gang gefasst wird, stellt er sich einem Antigewaltprogramm als Umerziehungsmaßnahme zur Verfügung, um einer Gefängnisstrafe zu entgehen. Wie ein pawlowscher Hund unterzieht er sich einer Prozedur, die jedem Pädagogen einen kalten Schauer den Rücken hinunter fließen lässt.

Nach Beendigung der „freiwilligen“ Konditionierungen reagiert er mit Übelkeit und Schmerzen nicht nur auf reale Gewalt sondern sogar auf gewalttätige Filmszenen. Mit dieser neuen Disposition in die soziale Realität entlassen ist er der Gesellschaft hilflos ausgeliefert. In Konfrontation mit den friedvollen Verhaltensweisen des Romanhelden wird die strukturell gewaltvolle Verfasstheit der Gesellschaft ablesbar.

Der Roman stellt die Frage nach dem freien Willen des Individuums und der gesellschaftlichen Bezogenheit des individuellen Verhaltens. Die theaterpädagogische Disziplin erhebt für sich den Anspruch, dazu beizutragen, verhaltensauffällige Jugendliche zu „nützlichen“ Mitgliedern unserer Gesellschaft zu machen – unter Beibehaltung des Eigensinns des Individuums. Nicht durch Zwang und Abrichtung sondern mittels theaterpädagogischer Methoden sollen Selbstdisziplinierung und verantwortungsvolle Selbstkontrolle erlernt werden. Wir leben heute jedoch in einer Zeit, in der zunehmend alle gesellschaftlichen Bereiche, auch die pädagogischen und sozialen, von dem Modell des rational-ökonomische Kalküls dominiert werden. Der Slogan „Jeder ist der Unternehmer seines Lebens“ drückt die neuen Anforderungen an die heranwachsenden Generationen aus. Von jedem Einzelnen wird zunehmend ein Höchstmaß an freiwilliger Selbstdisziplinierung und Flexibilität als Strategien der Anpassung gefordert.

Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, ob unsere Werte *Freiheit des Einzelnen, Selbstverantwortung* oder *Offenheit und Flexibilität* Formen des individuellen Eigensinns sind oder aber Anpassungsvorgänge an die alle und alles dominierenden Prinzipien der kapitalistischen Ökonomie. Damit verbunden steht die Frage nach der gesellschaftlichen Funktion von theaterpädagogischer Praxis.

Wir freuen uns, Euch auch in diesem Jahr wieder interessante Werkstätten anbieten zu können:

Werkstatt 1: „Einsteigerkurs“ - mit Lambert Blum

Wir werden uns über Improvisationen einzelnen Szenen aus der Textvorlage nähern und verschiedene Ausdrucksformen für den gleichen szenischen Vorgang erarbeiten. Die Gestaltung der einzelnen Figuren wird ebenso einen großen Raum einnehmen wie die Darstellung von Gewalt auf der Bühne. Die erarbeiteten Szenen werden zu einer kleinen Präsentation zusammengefasst. Spiele zur Gruppendynamik und zur Auflockerung sowie Übungen zu Körper, Atem, Stimme leiten die tägliche Arbeit ein. Der Kurs ist für Einsteiger konzipiert. Bitte bequeme Bewegungskleidung und Decke mitbringen sowie Text lesen.

Lambert Blum: Dozent für Spiel- und Theaterpädagogik, Theatergeschichte und –theorie; Regisseur von zahlreichen Produktionen (Schauspiel, Kindertheater, Figurentheater für Kinder und Erwachsene); Veröffentlichung von Fachartikeln; Mitbegründer von transARTES, Dozent an der Fachschule für Erziehung (BWFS).

Werkstatt 2: „Theaterspielen mit Kindern“ - mit Romi Domkowsky

Das Theaterspielen mit Kindern verlangt nach besonderen Methoden, die am freien (Rollen-)Spiel der Kinder ansetzen und diese in die ästhetischen Gestaltungsweisen einbeziehen. Bewährte und innovative theaterpädagogische Verfahren für die Arbeit mit Kindern (im Alter von 4 bis 10 Jahren) werden erprobt und gemeinsam reflektiert. Darüber hinaus werden spezifische ästhetische Zugänge gesucht, die sich für Inszenierungen mit Kindern besonders gut eignen. Die Textvorlage wird dabei als anregungsreiches Material für die theaterpädagogische Auseinandersetzung genutzt.

***Romi Domkowsky:** Theaterpädagogin, Dozentin für Theaterpädagogik an verschiedenen Berliner Hochschulen, langjährige Erfahrung in der Theaterarbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, Leitung des Arbeitskreises "Kinder spielen Theater" der BAG Spiel und Theater und der Jury des 3. Deutschen Kinder-Theater-Festes, Forschungen über die Wirkung des Theaterspielens auf junge Menschen.*

Werkstatt 3: „Musik und Sounds“ - mit MANDO

Grundlage der Arbeit ist das Beatboxen - der Kunst, mit dem Mund Musik zu machen. In der Werkstatt lernt man Geräusche mit dem Mund zu erzeugen, die man wunderbar für Vertonungen oder Illustrationen von Theaterszenen verwenden kann. Wir beginnen mit den Basic Sounds (Schlagzeug, Scratches und Baselines), fügen Atem und Gesangsübungen hinzu. Im zweiten Teil gestalten wir Vocale Atmosphären und lernen Special Sounds kennen. Call & Response Spiele runden die Werkstatt ab. Wir erproben die gelernte Kunst an kleinen Szenen aus der Textvorlage.

***MANDO:** alias Daniel Mandolini: zweifacher dt. Beatboxmeister, unter den Top 8 der Weltrangliste; studiert klass. Konzertgitarre an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“; Werkstätten an der Beatbox Academy, der VHS Tempelhof-Schöneberg & Treptow-Schöneeweide für Berlin United sowie Gangway Berlin und das Goethe Institut Spain und Goethe Institut Indonesia; z.Zt. begleitet er die Jugendtheaterproduktion „Klasse Klasse“ am theater strahl/Berlin.*

Werkstatt 4: „Postdramatisches Theater“ – mit Martina Leeker

In der Werkstatt werden Gestaltungsweisen des „Postdramatischen Theaters“ vorgestellt und erlernt und am Stück „Clockwork Orange“ erprobt. Postdramatisches Theater zeichnet sich u.a. durch eine Durchbrechung der theatralen Illusion aus und bricht z.B. mit der Tradition des Spielens einer Figur, die sich die dramatische Textvorlage zu Eigen macht. Stattdessen werden Formen wie Erzählen eines Textes, Ausstellen von Figur und Theaterspiel sowie Betonung der verletzbaren Körperlichkeit der AkteurInnen erprobt. Es wird in der Werkstatt erkundet, ob und inwiefern sich Postdramatisches Theater insbesondere für die Arbeit mit Laien eignet.

***Martina Leeker:** Studium der Theaterwissenschaft, Philosophie und Germanistik in Berlin und Paris. Theaterausbildung in Mime und Theater bei Etienne Decroux und Jacques Lecoq, Paris. Wissenschaftlicher und künstlerischer Schwerpunkt im Bereich Theater/ Performance mit Medien. Derzeit Juniorprofessur für Theater und Medien an der Universität Bayreuth. Mitbegründerin von transARTES und der Sommerakademie.*

Werkstatt 5: „Spielleitung – Inszenierung“ – mit Ulrike Hatzer

Mit einer Spielleitung werden mindestens drei Mandate übernommen: 1. Die Verteidigung der Spieler/innen gegenüber dem Text und ihren eigenen Hemmungen, 2. Die Verteidigung des Textes vor den Spieler/innen und deren möglichen Vorbehalten, 3. Die Verteidigung des Publikums gegenüber dem Erkenntnisvorsprung von Text und Spieler/innen. Diese Anwaltschaft fordert Einfühlungsvermögen und Analysefähigkeit gleichermaßen, hat viel mit Lust an viel Arbeit und Multitasking zu tun, ist in Teilen aber „erlernbar“. Diesem Teil werden wir uns in der Werkstatt qua Selbstversuch widmen. Im Zentrum steht „A Clockwork Orange“, die eigene Person als Spielleiterpersönlichkeit und die Lust an und die Einsicht in die Notwendigkeit einer Konzeption. Wir werden improvisieren, reden, konzeptionieren, improvisieren ... vieles verwerfen, einzelne Szenen inszenieren.

***Ulrike Hatzer:** Schreinerin, Regisseurin und Theaterpädagogin. Theaterstudium in München und Dublin. Inszenierte u.a. in München, Dublin, Scranton/Pennsylvania, Gera, Potsdam, Bonn, Detmold, Duisburg. Gründerin/Regisseurin des interdisziplinären Ensembles Fatal Theater. Bis 2005 künstl. Leiterin/Hausregisseurin der TheaterFABRIK Gera u. Altenburg-Gera. Seit 2007 in der Jury zum Theatertreffen der Jugend der Berliner Festspiele, GD der UdK Berlin für Regie/Spielleitung und Szenisches Schreiben und der HS für Musik/Theater Felix Mendelssohn-Bartholdy Leipzig für Dramaturgie im Kinder- und Jugendtheater/Junges Theater.*

Werkstatt 6: „TanzTheater“ – mit Nadja Raszewski

Um sich dem Begriff, der Ästhetik und Denkart im TanzTheater zu nähern, ist es wichtig, sich mit diversen Möglichkeiten zu Bewegung zu kommen auseinanderzusetzen. Nach einem tänzerischen Warm up liegt der Schwerpunkt auf der Improvisation und Ideenfindung. Bewegung wird anhand der Textvorlage motiviert und Bewegungssequenzen erarbeitet. Diese können vom Text losgelöst in einen neuen Zusammenhang gestellt werden. Expressivität, Dynamik und Rhythmus kennzeichnen den Unterricht. Unterschiedliche Tanzstile, von Hip Hop bis Modern, kommen zum Einsatz, dienen aber vor allem der Weiterentwicklung von Ideen und als Grundlage für Improvisationen, als dass sie als Methode gelehrt werden.

***Nadja Raszewski:** Tänzerin, Choreografin, Tanzpädagogin, Leiterin des Studios für zeitgenössische Tanz und Bewegungsforschung „Tanztangente“, Dozentin für Theaterpädagogik (UdK Berlin), Gastdozentin in Türkei, Finnland, Israel, Niederlande, USA. Choreografin/Regisseurin u.a. für: Komische Oper Berlin: „Cosi fan tutte“ als Hip Hop Oper mit 40 Jugendlichen, Opernsängern, Rappern, Münchener Staatsoper: „anna tanzt“(I-III) mit je 100 Jugendlichen, Heilbronn und Saarbrücken Staatstheater.*

Ablauf: Neben der täglichen Arbeit in den Werkstätten gibt es in der Sommerakademie theoretische Inputs. Auch im Sommer 2010 wird es Vorträge der DozentInnen geben, in denen sie ihre Arbeit vorstellen.

Weitere Informationen sowie Anmeldeformulare zur Sommerakademie finden sich ab April 2010 auf den Websites der Partner der Sommerakademie Brandenburg:
www.lag-darstellendesspiel-brb.de, www.raa-brandenburg.de; www.lisum.berlin-brandenburg.de

Zeit: **Anreise:** Mi., 07. Juli bis 18:00 Uhr, 19:00 Uhr Eröffnung im Plenum (Vorstellung)
Werkstätten: täglich von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr (An-/Abreistag abweichend, abendliche Specials)
Präsentation: So., 11. Juli 09:30 – 12.30 Uhr
Einzelauswertung: 13.30 – 14.30 Uhr
Allgem. Auswertung: 14:30 – 16.00 Uhr

Ort: LISUM Berlin-Brandenburg, 14974 Ludwigsfelde/ Struweg

TeilnehmerInnen:

- LehrerInnen (DS, DG, Musik, Kunst, Deutsch, Informatik etc.) aus Brandenburg/Berlin und SchülerInnen (ab 18 Jahre) aus Brandenburg
- GrundschullehrerInnen, die in ihren Arbeitsfeldern spiel- und theaterpädagogischen Verfahren nutzen möchten
- MitarbeiterInnen soziokultureller Institutionen, SozialpädagogInnen und ErzieherInnen
- SpielleiterInnen und TheaterpädagogInnen sowie alle Berufstätigen, die theaterpädagogische Verfahren anwenden (z.B. SupervisorInnen, BeraterInnen, MediatorInnen etc....)

Anmeldung:

Damit die Sommerakademie vom Schulamt als Fortbildungsveranstaltung anerkannt wird ist es notwendig, dass sich Interessierte über TIS und das beigefügte Formular (09L221801) anmelden. Bitte kopiert es und schickt oder faxt es an u.a. Kontaktadresse. Bitte gebt Kopien auch an andere Interessierte KollegInnen, SchülerInnen etc. weiter! **Eure Anmeldung gilt als verbindlich, wenn Ihr keine Absage bekommt.** Da Überbelegungen einzelner Werkstätten möglich sind, gebt bitte einen Zweitwunsch an! Der Posteingangsstempel entscheidet über Teilnahme und Kurs!

Kosten pro TeilnehmerIn:

Unterkunft: (4 Nächte im Doppelzimmer)	LehrerInnen aus Brandenburg und Berlin SchülerInnen aus Brandenburg Andere TeilnehmerInnen und Kinder	unentgeltlich unentgeltlich 72 € in bar vor Ort zu zahlen
Teilnehmerbeitrag:	LehrerInnen aus BB/ andere TeilnehmerInnen: SchülerInnen aus Brandenburg	80 € überweisen auf u.a. Kto. 10 € überweisen auf u.a. Kto.

Verpflegung wird in der Mensa des LISUMs bereitgestellt und muss selbst getragen werden. Die Teilnahmebeiträge (für Veranstaltungskosten und Dozenten) können von der Steuer abgesetzt werden.

Bei einem Rücktritt bis 10 Tage vor Beginn der Veranstaltung wird die Hälfte des Teilnahmebeitrages zurückgezahlt. Danach ist eine Rückerstattung nicht mehr möglich (Ersatzleute können geschickt werden). Der Betrag ist bitte bis zum **18. Juni 2010** auf folgendes Konto einzuzahlen (Barkasse vor Ort nicht möglich):

Kontoinhaber:	Demokratie und Integration Brandenburg e.V.
Konto-Nr.:	3517001456
BLZ:	160 500 00
Bank:	MBS Potsdam,
Kennwort:	Sommerakademie 2010, TN-Name

Bei Kinderbetreuung (im Ausnahmefall) müssen auch die Übernachtungskosten in Höhe von 72 € pro Kind für den Zeitraum selbst getragen und ebenfalls am Anreisetag bar entrichtet werden. Die Kinderbetreuung selbst (für Kinder ab 5 Jahre, jüngere nur nach Absprache) kostet pauschal 50 €. Beim Zustandekommen einer größeren Gruppe werden die Kinder durch einen Assistenten/Praktikanten theaterpädagogisch betreut.

Die TheaterSchule - Sommerakademie ist eine Kooperation von RAA- Potsdam, transARTES, LAG-Darstellendes Spiel und LISUM-Berlin/Brandenburg.

Anregungen oder Fragen Eurerseits bitte an

Thomas Wehling (RAA):	twehling@t-online.de, Tel.: 0331 – 20 10 869, Fax: 0331 – 81 70 530, Handy: 0151/59224698
Lambert Blum (transARTES):	lambert_blum@web.de

Weitere **Informationen** findet Ihr auf den Internetseiten der RAA Brandenburg (www.raa-brandenburg.de) oder der Landesarbeitsgemeinschaft für Darstellendes Spiel (www.lag-darstellendesspiel-brb.de). Immer mal reinschauen! Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen für die **Sommerakademie Brandenburg 2010**.

Potsdam / Berlin 15.04.2010

gez. Thomas Wehling
RAA Potsdam

gez. Dr. Martina Leeker
transARTES

Anmeldeformular

(bitte faxen an 03 31 / 74 780 20,
oder per Post/email an die RAA)

RAA Brandenburg
Benzstraße 11/12 . 14482 Potsdam
Telefon: (0331) 74 78 0-0
z.Hd. Frau Ibsch
d.ibsch@raa-brandenburg.de

Anmeldeformular zur Sommerakademie 2010

Nr. 09L221801

Thema:	Sommerakademie 2010 – „Individuelle Werte“ Teil der Triologie „Werte im Wandel“ (Themenzyklus von 2008 – 2010)		
vom:	07.07.2010	bis:	11.07.2010
Übernachtung gewünscht?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
Kinderbetreuung (ab 5 Jahre) gewünscht?	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> nein	Anzahl/Alter: _____

Meine Kenntnis über diese Veranstaltung erfolgte durch:

Info-Brief Internet Sonstiges _____ (Stichwort)

Name:	Schule/Dienststelle:	Schulstufe:
Vorname:	Straße/Hausnummer:	
Titel:	Postleitzahl/Dienstort:	Schulform:
Geb.-Jahr	Dienststellung:	
Straße/Hausnummer:	Vorwahl/Telefon:	Unterrichtsfächer:
Postleitzahl/Wohnort:	Fax:	
Vorwahl/Telefon:	e-Mail	

Mit der Speicherung der vorstehenden Daten zur Vorbereitung, Durchführung und Auswertung dieser und zukünftiger Sommerakademien – zu keinen anderen Zwecken – bin ich einverstanden. Dieses Formular kann zur Vorlage beim Schulamt zwecks Anerkennung als Fortbildung genutzt werden. Schüler und Nicht-Lehrer nutzen bitte auch dieses Formular und lassen nicht zutreffende Felder frei.

Werkstattauswahl Sommerakademie 2010

Bitte kreuzen Sie an, für welche Seminare (Erst- und Zweitwunsch) Sie sich entscheiden:

Erstwunsch		Zweitwunsch
<input type="checkbox"/>	1. Einsteigerkurs – mit Lambert Blum	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	2. Theaterspielen mit Kindern - mit Romi Domkowsky	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	3. Musik und Sounds - mit Mando	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	4. Postdramatisches Theater – mit Martina Leeker	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	5. Spielleitung und Inszenierung – mit Ulrike Hatzer	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	6. TanzTheater – mit Nadja Raszewski	<input type="checkbox"/>

Anmeldformular kopieren, ausfüllen und bitte bis zum **18. Juni 2010** an die RAA Potsdam zurückschicken (auch bei TIS-Anmeldung!). Bei Überschreitung der Teilnehmerzahl zählt der Posteingangsstempel. Bei Überbelegung einer Werkstatt (Poststempel!) zählt Zweitwunsch!

(Ort, Datum)

(Unterschrift TeilnehmerIn)